

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** - (2011)

**Rubrik:** Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Präsidentin Annelies Hüsey und Vizepräsidentin Kalinka Huber.

#### Vorstand

Präsidentin: lic. phil. Annelies Hüsey  
 Vizepräsidentin: lic. phil. Kalinka Huber  
 Kassierin: lic. phil. Kalinka Huber (bis 30. 6. 2011), Marianne Bauer (ab 1. 7. 2011)  
 Sekretär: Dr. Jakob Messerli, Direktor (von Amtes wegen)  
 Dr. iur. Christoph Stalder † (Präsident des Stiftungsrats des Bernischen Historischen Museums, von Amtes wegen)  
 lic. phil. écon. Ulrich von Bonstetten  
 Daniel Brunner, Notar  
 Ruth Rufer Holenstein  
 Benno von Wattenwyl  
 Dr. Christophe von Werdt

#### Konstituierung des Vorstands

Seit dem 1. Juli 2011 übt Marianne Bauer das Amt der Kassierin aus. Gleichzeitig ist Ruth Rufer Holenstein dem Vorstand beigetreten und kümmert sich seither um die Mitgliederwerbung.

#### Mitgliederbestand und Mutationen

Im Jahr 2011 konnte der Verein 46 Neueintritte verzeichnen. Dem standen 108 Austritte gegenüber. Auf Jahresende setzte sich der Mitgliederbestand wie folgt zusammen:

Einzelmitglieder		604
Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften	347	694
Kollektivmitglieder		46
Gönner		9
Einmal-Zahlende		22
Ehrenmitglieder		5
Frei-Mitglieder		2
Familien-Mitglieder	1	4
<b>Insgesamt</b>		<b>1386</b>

Im Berichtsjahr verlor der Verein folgende Mitglieder durch den Tod:

Herbert Asmis, Derendingen; Ulrich Lehmann, Bern; Ernst Schneeberger, Roggwil; Frieda Kobler-Stadler, Bern; Ruth Rätz, Bern; Marianne Willi, Bern; Verena Kurz, Bern; Dori Jordi, Bern; Josef Schmidlin, Liebefeld; Hansjörg Bill, Hinterkapelen; Hansjörg Rytz, Bern; Anton und Jacqueline Lindgren, Bern.

#### Die 110. Hauptversammlung

An der 110. Hauptversammlung vom 18. Juni 2011, welche im Klösterli und im Schloss Oberhofen stattfand, begrüsst die Präsidentin 100 anwesende Mitglieder und Gäste. Die Versammlung wählte Marianne Bauer, Kassierin, sowie Ruth Rufer Holenstein, Mitgliederwerbung, in den Vorstand.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud Vera Heuberger, Leiterin des Schlosses Oberhofen, die Anwesenden zu einem Imbiss ins Schloss ein. Wegen des regnerischen Wetters konnte der schöne Garten leider nicht genutzt werden.

#### Veranstaltungen

##### Jahresausflug

Bei strahlend schönem Wetter versammelte sich am 28. August 2011 auf dem Helvetiaplatz morgens um 8.30 Uhr eine vergnügte Schar zum Jahresausflug ins Berner Oberland. Das erste Reiseziel hiess Frutigen. Der Vormittag gehörte ganz dem spektakulären Tropenhaus. War draussen die Luft frisch und klar, so erwartete die Gäste drinnen eine wahrhaft tropische Atmosphäre. Eine halbstündige Einführung in die Entstehungsgeschichte und die Funktionsweise dieses etwas anderen Museums leitete den Besuch ein. Zahlreiche Fragen aus dem Kreis des Fördervereins wurden kompetent beantwortet, sodann ging es zum Rundgang. Als erstes konnte die Ausstellung zur Geschichte des Hauses besichtigt werden, anschliessend betrachteten Stör und Mensch sich gegenseitig mit wachem Interesse, einzig durch dicke Glaswände getrennt. Herrlich die üppige Farbenpracht im Pflanzenhaus! Auch dem Shop wurde reges Kaufinteresse zuteil.

Um die Mittagszeit erfolgte der Aufbruch zum idyllisch gelegenen Blausee. Ein feines Mittagessen in gemütlicher Umgebung und Spaziergänge um den klaren See liessen Raum und Zeit für Gespräche und Austausch unter den Reiseteilnehmern. Der Nachmittag bot Einblick in ein Museum der ganz anderen Art: Der Besuch galt dem Touristik-Museum Jungfrau-Region in Unterseen. Entzückte zuerst das schmucke Städtchen Unterseen, so beeindruckte anschliessend das kleine, in einem restaurierten Altstadtthaus untergebrachte Museum mit seinen Objekten und wunderschönen Gravüren zur Geschichte der

Bergregion, vor allem aber durch die hingebungsvolle Betreuung durch den Museumsleiter. Viel Arbeit, wohl auch viel freiwillige Arbeit, steckt in diesem Haus. Ein Besuch lohnt sich fürwahr.

Den beiden Vorstandsmitgliedern, Kalinka Huber und Ulrich von Bonstetten, sei auch an dieser Stelle noch einmal für die umsichtige Organisation und Betreuung herzlich gedankt.

#### *Vereinsreisen*

Die Vereinsreisen führten zahlreiche Vereinsmitglieder wieder einmal ins schöne Italien, genauer: nach Nordlatium. Eine Region, zwischen den Hauptdestinationen Toskana und Rom gelegen, die so unglaublich viel zu bieten hat und die so oft links liegen gelassen wird. Vom Massentourismus bislang verschont, eröffnet sich dem aufmerksam Reisenden ein Landstrich, der historisch, kulturell, architektonisch, landschaftlich und – natürlich ganz wichtig – auch kulinarisch überrascht. Eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft findet man kleine Städtchen, blaue Seen, barocke Paläste, etruskische Nekropolen, mittelalterliche Kirchen und herrliche Parkanlagen aus der Zeit des Manierismus. Eine über 2000-jährige Geschichte wird sichtbar, erlebbar. Wandert man unter Pinien durch eine sommerlich warme, mittägliche Landschaft, so fühlt man sich Goethes Liebe zur römischen Campagna nahe.

Benno von Wattenwyl, seit Jahren der erprobte Cicerone, hatte wiederum ein wunderbares Reiseprogramm zusammengestellt. Die Reise startete frühmorgens in Bern bei durchmischem Wetter. Nach langer Fahrt erreichte die Gruppe am Abend das kleine Städtchen Montefiascone am Lago di Bolsena, den Stützpunkt für eine Woche. Ein schönes Hotel, ein leckerer Aperitif auf der Dachterrasse und ein feines Abendessen stimmten vorzüglich ein auf acht abwechslungsreiche Tage. Aufzuzählen unter den Sehenswürdigkeiten der Latium-Woche sind gewiss: das schöne Museum mit seiner didaktisch hervorragenden Ausstellung zur etruskischen Geschichte in Tarquinia, dazu die «tumuli» mit sehr gut konservierten Grabkammern der Etrusker in Cerveteri, herrlich die Aussicht aus Calcata, einem auf Tufffelsen errichteten Städtchen, ins grüne Hügelland von Latium, beeindruckend die Gartenanlagen der Villa Lante in Bagnaia, im wahrsten Sinne des Wortes «schräg» der Zaubergarten von Bomarzo, gefolgt von einem Skulpturengarten der ganz anderen Art in La Separa, wo die Reisenden vom Burgdorfer Paul Wiedmer liebenswürdig empfangen und herumgeführt wurden, schliesslich prachtvoll die Villa Farnese in Caprarola, von Kardinal Alessandro Farnese auf einem schmalen Hügelkamm festungsähnlich angelegt und vollständig im Stil des Manierismus ausgemalt. Der Höhepunkte wären noch viele, doch sei die Liste hier beendet.



Hoch auf einem Tuffsteinfelsen nahe Viterbo thront das mittelalterliche Städtchen Civitavecchia. Einst mittelalterlicher Bischofssitz, wurde der Ort im 2. Weltkrieg zerstört. Seit den 1990er-Jahren wird das Städtchen als Künstlersiedlung und Touristenattraktion wieder belebt.

Gewiss Erwähnung verdienen die wunderbaren Tafelfreunden, die umsichtige Leitung und Begleitung durch den Reiseleiter und die perfekte Fahrweise von Ruedi Ammeter von der ASKA. Allen ein grosses Dankeschön!

#### **Vernissagen, Ausstellungen, Führungen und Ausflüge**

30. April – 8. Mai: erste Vereinsreise ins nördliche Latium

21. – 29. Mai: zweite Vereinsreise ins nördliche Latium

18. Juni: Hauptversammlung in Oberhofen

18. – 26. Juni: dritte Vereinsreise ins nördliche Latium

28. August: Jahresausflug ins Berner Oberland

5. Oktober: Vernissage der Wechselausstellung «Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben»

18./20. Oktober: Führungen durch die Wechselausstellung «Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben»

Im Oktober besuchten 277 Mitglieder die Führungen in der Wechselausstellung «Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben». Nebst dem Besuch der Ausstellung genossen die Teilnehmenden beim Apéro den Austausch mit den Mitarbeitenden des Museums.

Dem Historischen Museum Bern, seinem Direktor und seinem Team sowie dem Vorstand des Fördervereins sei an dieser Stelle ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im Vereinsjahr 2011 gedankt.

*Annelies Hüsey, Präsidentin*